

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer  
Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Preisplus bei Stieren

Der Schlachtstier- und der Schlachtkuhmarkt entwickeln sich europaweit etwas unterschiedlich – Während sich Stiere zügig vermarkten lassen, verläuft der Schlachtkuhmarkt ruhiger – In Niederösterreich ist das Angebot an Schlachtstieren unverändert überschaubar – Gleichzeitig hat sich mit Schulbeginn und der Sortimentsumstellung die Nachfrage belebt – Die Basispreise konnten so um drei Cent angehoben werden – Zusätzlich wurden auch die Zuschläge für AMA-Gütesiegel-Stiere erhöht – Die Vermarktung von Stieren mit zu hohen Schlachtgewichten sollte vermieden werden – In Deutschland ist das Stierangebot regional zwar unterschiedlich, die

Stückzahlen können aber gut abgesetzt werden – Die Preise tendieren seitwärts – Etwas umfangreicher fallen durch den Ausbruch der Blauzungenkrankheit die deutschen Schlachtzahlen an Kühen aus – Ausreichender Bedarf ist aber gegeben, so sind die Preise stabil, auch wenn es Abschlagsforderungen seitens der Schlachtbetriebe gibt – Hierzulande notieren Schlachtkühe bei stabiler Menge stabil – Schlachtkalbinnen notieren nach dem Plus von vier Cent in der Vorwoche unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U, ein Basispreis von 4,82 € (+3 Cent) und der Klasse R von 4,75 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 36/2024  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,89 bis 5,17	3,67 bis 3,80	4,58 bis 4,89
U	4,82 bis 5,10	3,60 bis 3,73	4,51 bis 4,82
R	4,75 bis 5,03	3,53 bis 3,66	4,44 bis 4,75
O	4,61 bis 4,74	3,37 bis 3,53	3,57 bis 4,07
P	4,47 bis 4,60	3,12 bis 3,25	3,50 bis 4,00

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,96 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse I (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 36/2024  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,70
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,55
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,55
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,93 bis 4,48

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 29.08.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	100 Stk.	73 kg	4,99 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	103 Stk.	85 kg	5,99 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	115 Stk.	95 kg	6,06 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	96 Stk.	105 kg	6,04 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	63 Stk.	115 kg	5,90 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	54 Stk.	132 kg	5,56 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	18 Stk.	69 kg	3,76 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	10 Stk.	86 kg	4,50 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	23 Stk.	95 kg	5,16 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	8 Stk.	104 kg	5,09 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	5 Stk.	115 kg	5,09 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	3 Stk.	130 kg	4,93 €/kg
Kreuzung	männl.	49 Stk.	95 kg	6,03 €/kg
Kreuzung	weibl.	29 Stk.	101 kg	5,09 €/kg
Brown Swiss	weibl.	1 Stk.	92 kg	4,40 €/kg
Schwarzbunte	männl.	2 Stk.	76 kg	2,46 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	2 Stk.	89 kg	2,70 €/kg
Gesamt		681 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	7 Stk.	156 kg	3,73 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	208 kg	3,50 €/kg
Kreuzung	männl.	2 Stk.	161 kg	2,79 €/kg
Kreuzung	weibl.	2 Stk.	115 kg	5,05 €/kg
Gesamt		12 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 31/2024

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. <sup>1)</sup> in der Decke ohne Haut

Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	3,50 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild <sup>1)</sup>		2,00 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Gämssen <sup>1)</sup>		4,00 bis 5,00 €/kg
Mufflon <sup>1)</sup>		0,70 bis 1,00 €/kg

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;  
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noe.lko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vorwoche
Jungstiere Kl. U	02.09. - 08.09.	4,82 €	(4,79 €)
Schlachtschweine Basispreis	29.08. - 04.09.	2,00 €	(2,00 €)
ÖHYB-Ferkel	02.09. - 08.09.	3,55 €	(3,55 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 34/2024  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	973	5,11 (+0,03)	158	5,08 (+0,03)
	R3	297	5,07 (+0,06)	58	5,05 (+0,10)
	E-P	3 006	5,08 (+0,04)	705	5,04 (+0,03)
Kühe	R3	311	4,39 (+0,10)	49	4,38 (±0,00)
	O3	150	4,07 (+0,11)	20	4,06 (+0,02)
	E-P	2 509	4,13 (+0,07)	453	4,15 (+0,06)
Kalbinnen	U3	333	5,05 (+0,04)	62	4,94 (-0,06)
	R3	320	4,90 (-0,05)	67	4,89 (-0,05)
	E-P	1 239	4,90 (-0,01)	255	4,87 (-0,03)
Schweine	S	45 844	2,30 (-0,00)	7 284	2,34 (-0,01)
	E	18 262	2,20 (-0,01)	3 127	2,24 (-0,02)
	U	930	2,01 (+0,02)	148	1,98 (+0,03)
S-P	65 084	2,27 (±0,00)	10 563	2,31 (-0,01)	
Kälber	E-P	193	6,75 (-0,06)	-	-
	Jungrinder	E-P	142	5,42 (+0,02)	-

EU-weit mehr Milch im 1. Halbjahr

EU-weit wurden im ersten Halbjahr 2024 75,553 Mio. Tonnen Milch angeliefert. Diese Menge von 0,7 Mio. Tonnen ist rund zur Hälfte auf den Schalltag zurückzuführen – Bereinigt um diesen Schalltag nahm die Milchmenge um 0,4 Prozent zu – Dabei ist das Milchaufkommen mit +0,8 Prozent besonders in den Monaten Mai und Juni gestiegen – Weiterhin rückläufig ist dagegen die EU-weite Anlieferung von Biomilch, die im ersten Halbjahr um 3,4 Prozent unter dem Vorjahr blieb – Dabei fiel der

Rückgang im Juni aber wieder schwächer als in den Vormonaten aus – Obwohl die EU-Milchmenge seit Jahresbeginn merklich angestiegen ist, ist 2024 am globalen Markt weniger Milch verfügbar als in den beiden Vorjahren – Bei den wichtigsten Exportländern liegt die Anlieferung um 0,5 Prozent unter 2023 – Hitzestress und geringere Milchleistungen in Folge von verstärktem Aufkommen von Blauzungenkrankheit in Nordwesteuropa lassen für Juli und August eine abgeschwächte EU-Milchmenge erwarten.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 35/2024	Vorwoche	Änderung
<b>Butter</b>			
September 2024	7 851,00	7 675,00	+ 2,29 %
Oktober 2024	7 961,20	7 780,00	+ 2,33 %
November 2024	7 925,00	7 695,00	+ 2,99 %
<b>Magermilchpulver</b>			
September 2024	2 540,60	2 495,20	+ 1,82 %
Oktober 2024	2 654,40	2 590,60	+ 2,46 %
November 2024	2 659,00	2 601,00	+ 2,23 %
<b>Flüssigmilch</b>			
September 2024	46,01	45,87	+ 0,30 %
Oktober 2024	46,47	46,24	+ 0,49 %
November 2024	47,43	47,14	+ 0,62 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Ausgeglichene EU-Schweinemärkte

Die EU-Schlachtschweinemärkte zeigten sich in der letzten Woche zunehmend ausgeglichener – So gestalteten sich die Geschäfte am Fleischmarkt wieder etwas flotter – In vielen EU-Ländern endet die Ferienzeit, die Betriebskantinen öffnen und die Produktion in der Verarbeitungsindustrie wird hochgefahren – Das meist überschaubare Lebendangebot wurde von den Schlachtunternehmen entsprechend zügig nachgefragt – Vor diesem Hintergrund überwogen vielerorts stabile Verhältnisse und Notierungen – So wurden unter anderem aus Deutschland, Frankreich, Dänemark und den Niederlanden unveränderte Erzeugerpreise gemeldet – Anhaltend schwierig bleibt dagegen die Situation im Drittlandexport, da die europäischen Schweinepreise kaum wettbewerbsfähig sind – Am heimischen Schlacht-

schweinemarkt hat sich die Situation in der vergangenen Woche ebenfalls verbessert – Ein unter dem Vorjahresniveau liegendes Lebendangebot traf auf steigende Nachfrage der Schlachtunternehmen – Auch am heimischen Fleischmarkt macht sich das Ende der Ferienzeit positiv bemerkbar – Der Erzeugerpreis wurde eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 29. August 2,00 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,23 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 35. Woche bei 2,19 Euro pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für ÖHYB-Ferkel beträgt seit 02. September (36. Woche) 3,55 Euro (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 36/2024  
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,72 bis 2,88
Kühe	Klasse R	1,77 bis 1,83
Kalbinnen	Klasse R	2,40 bis 2,57
Schweine		1,75

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 34/2024;  
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,41
Lämmer Kategorie II/III	1,91
Altschafe/Altwidder	0,77
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)	
Lämmer Kategorie I	7,16
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,70

Ferierende bringt Impulse

Mit dem Ende der Ferien hat sich in Ostösterreich die Nachfrage im Lebensmittelhandel verbessert – Der Absatz ist zufriedenstellend – Durch die Umstellungen im Sommer ist das Angebot in den Größenklassen unter-

schiedlich – Schwere Ware ist knapp, leichte Ware ausreichend verfügbar – Bei Bioeiern übertrifft die Nachfrage das Angebot – Die Preise sind bei Frisch- wie Verarbeitungsware unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 35/2024  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L		
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00		
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00		
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M	
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00	23,50 bis 28,00	
Bodenhaltung	22,00 bis 24,50	19,50 bis 22,50	

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



EU-Ernten im Fokus

An den internationalen Börsen richteten die Händler zuletzt verstärkt ihren Fokus auf die europäische Getreideernnte – Die EU-Kommission hat letzte Woche ihre neue Produktionsprognose veröffentlicht – Die Schätzung der EU-Weizenernnte wurde auf Monatssicht um weitere 4,7 Mio. Tonnen auf 116,1 Mio. Tonnen und damit den niedrigsten Wert seit vier Jahren korrigiert – Die Ertragsprognose für Mais wurde von 62,9 Mio. Tonnen auf 61,6 Mio. Tonnen gekürzt – Ausschlaggebend für die schlechten Aussichten waren die außergewöhnlich hohen Temperaturen im Süden, Osten sowie im südlichen Teil Mitteleuropas – Besonders betroffen waren Anbaugelände in Ungarn, Rumänien, Bulgarien sowie Griechenland – In den baltischen Ländern sowie in Teilen Dänemarks und Schwedens schälerten wiederum überdurchschnittliche Niederschläge und die damit verbundenen schwierigen Feldarbeiten das Ertragspotential der Getreidekulturen – Bei Mais rechnet man vor allem in Frankreich (-11,3 %) und Rumänien (-18,5 %) mit deutlich schwächeren Ernten

als im Vorjahr – An der Euronext Paris konnte sich der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 5,7 Prozent auf 217,- €/t verbessern – Der November-Maiskontrakt verteuerte sich im Wochenvergleich um 6,2 Prozent auf 200,75 €/t – Am heimischen Kassamarkt sorgen die momentan starken Kursschwankungen an den internationalen Getreidebörsen für gewisse Verunsicherung – Hohe Brotweizenqualitäten für den Export in die Schweiz sind weiter sehr gefragt, während Italien heuer kaum Interesse an Top-Qualitäten zeigt – Auch bei Futtergetreide kam zuletzt wieder etwas mehr Bewegung in das Marktgeschehen – Die Aufkäufer deckten sich zuletzt verstärkt mit Ware ein und auch die Nassmais-Kampagne startete – An der Wiener Produktenbörse verbilligten sich Qualitäts- und Mahlweizen in der Vorwoche um 6,5 € bzw. 5,5 € auf durchschnittlich 257,50 €/t bzw. 212,- €/t – Mählroggen verbilligte sich um zehn Euro auf 190,- €/t und Futtergerste wurde zuletzt um durchschnittlich 164,- €/t gehandelt.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 28.08.2024  
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, inländische frei Verladestation  
 Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	255 bis 260
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	209 bis 215
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mählroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	190
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	165
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	– 175
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG) 40% Öl, 8% Feuchtigkeit,	–
Rapssaat	2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 29.08.2024  
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörsen in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

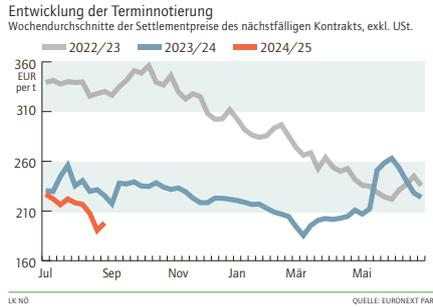
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	280 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	335 bis 345
Mais f. Futterzwecke	lose	–

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 35/2024	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
November 2024	465,00	453,40	+ 2,56 %
Februar 2025	467,05	456,35	+ 2,34 %
Mai 2025	467,55	457,90	+ 2,11 %
<b>Weizen</b>			
September 2024	197,95	190,55	+ 3,89 %
Dezember 2024	211,90	196,14	+ 8,04 %
März 2025	219,35	202,33	+ 8,41 %
<b>Mais</b>			
November 2024	194,95	194,15	+ 0,41 %
März 2025	202,15	201,85	+ 0,15 %
Juni 2025	207,15	205,95	+ 0,58 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
November 2024	17,50	17,50	+ 0,00 %
April 2025	28,82	29,04	- 0,76 %

WEIZENPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2024  
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 35. Woche	€/t, netto	465
Erzeugerpreis 35. Woche	€/t, netto	425
Erzeugerpreis 34. Woche	€/t, netto	413

Ausgeglichener Zwiebelmarkt

Der Ö-Zwiebelmarkt zeigt sich unverändert zur Vorwoche – Die laufende Zwiebelernnte bleibt mit Tagestemperaturen von weit über 30 Grad Celsius herausfordernd – Der Vermarktungsdruck hält sich angesichts der überschaubaren Ertragsituation bei den Sommerzwiebeln in Grenzen – Vor allem große Kaliber sind Mangelware – Auf der Absatzseite sorgte der Mo-

natswechsel und das Feriende in Ostösterreich für leichte Impulse – Preislich gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für mittelfallenden Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 20,- bis 23,- €/100 kg bezahlt – Für kleinfallende Partien wird deutlich weniger und für großfallende Ware mehr bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	20 bis 23
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	60 bis 70
Frühkraut	weiß, je Stück	45 bis 55
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2024	85 bis 90

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
 In Euro je kg, netto

Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	2,00 bis 3,20
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 14,00
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,60 bis 2,80
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,80
Verarbeitungsobst	inkl. USt.	0,20 bis 0,28

HOLZ

Blochholz  
 Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

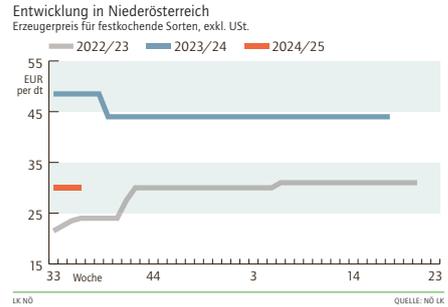
	von	bis*
Langholz, Media 2b	105	115
Blochholz, 1a	50	55
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
 Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €, schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte, Kiefer: 30 € unter Fichte, Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz  
 In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	90
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	80
Faserholz, Rotbuche, AMM	80
<b>Brennholz</b>	
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. offenfertig zugestellt inkl. Mwst.	
	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	90 bis 95
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	85 bis 90
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä*	65 bis 70
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (offenfertig), Fj/Ki/Ta/Lä	95 bis 105
<b>Waldhackgut</b>	
Gehackt frei Werk, in €/AMM	
	Mindestpreis
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	110 bis 120
> 40 %	100 bis 110
<b>Energieholzindex</b>	
Basis 1979	
2. Quartal 2024	2,208

KARTOFFELPREIS



Trübe Ernteaussichten

Der österreichische Speisekartoffelmarkt startet recht stabil in den September – Die Haupternte nimmt nur langsam an Fahrt auf – In Ostösterreich sorgen Tagestemperaturen von über 30 Grad und trockene Böden weiterhin für Rodeverzögerungen – Die jüngsten Ernteergebnisse fielen ebenfalls erüchternd aus – In den Nichtbewässerungsgebieten Ostösterreichs zeichnet sich ja schon längere Zeit eine unterdurchschnittliche Ernte ab – Aber auch in den Bewässerungsgebieten blieben die Hektarerträge zuletzt hinter den Erwartungen – Trotz anfänglich guter Vegetationsbedingungen dürften sich hier die zahlreichen Hitzetage im Spätsommer

negativ auf den Ertrag ausgewirkt haben – Zudem gibt es regional massive Probleme mit Drahtwurmbefall, die den vermarktungsfähigen Anteil noch zusätzlich verringern – Auf der Absatzseite sorgen Monatswechsel und das Ende der Ferienzeit in Ostösterreich für leichte Impulse – Angesichts der überschaubaren Ernteaussichten gab es bei den Erzeugerpreisen keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich und Oberösterreich wurden mittelfallende Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 30,- €/100 kg übernommen – Trotz Abzüge für Lagerung oder höheren Übergrößenanteil in Rechnung gestellt werden.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

THEMA DER WOCHE

VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)

Erhoben von der Statistik Austria  
 2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; \* Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	–	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	–	+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3	–	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
Jahres-Ø 2022	111,6	120,7	133,6	146,4	+ 8,6
Jahres-Ø 2023	120,3	130,1	144,1	157,8	+ 7,8
2023: Juli	120,5	130,4	144,4	158,1	+ 7,0
August	120,9	130,8	144,8	158,6	+ 7,4
September	121,4	131,4	145,4	159,3	+ 6,0
Oktober	121,8	131,8	145,9	159,8	+ 5,4
November	122,1	132,1	146,3	160,2	+ 5,3
Dezember	122,6	132,7	146,9	160,9	+ 5,6
2024: Jänner	122,5	132,5	146,8	160,7	+ 4,6
Februar	123,1	133,2	147,5	161,5	+ 4,1
März	123,7	133,8	148,2	162,3	+ 4,1
April	123,8	134,0	148,3	162,4	+ 3,5
Mai	123,8	134,0	148,3	162,4	+ 3,3
Juni	124,0	134,2	148,6	162,7	+ 3,0
Juli*	124,0	134,2	148,6	162,7	+ 2,9

Hauptlese startet sehr früh

Anfang September ist in Niederösterreich die Lese der Hauptsorten bereits im Gange – Durch geringeren Traubenansatz und regional großen Hitzestress mit geringerer Saftausbeute wird die Gesamtweinenmenge unter

dem Durchschnitt erwartet – Für Weißweintrauben liegen erste Preise vor – Aufgrund einer geringen Nachfrage nach Rotwein wird eine stärkere Preisdifferenzierung als in den Vorjahren erwartet.

TRAUBEN

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 36/2024  
 Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15\* KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben, weiß	Trauben, rot
Niederösterreich	0,70	–

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten und höhere Gradationen werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.